

SEKTION MAINZ DES DEUTSCHEN UND OESTERR. ALPEN-VEREINS



Jahres-Bericht für 1920

Zugleich Einladung zur 37. Ordentl. Jahres-
Versammlung auf Donnerstag, 10. März, abends
8 Uhr im Weißen Bierhaus (Schlaraffia-Saal)

TAGES-ORDNUNG:

1. Jahresbericht, erstattet durch den Vorsitzenden Herrn Theyer.
2. Rechnungs-Ablage für 1920, erstattet von dem Kassenwart Herrn Adolf Gutmann.
3. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes.
4. Neuwahl des Vorstandes und Ausschusses, der Rechnungsprüfer sowie zweier Ersatzmänner für letztere.
Aus dem Ausschuß scheiden aus die Herren Justizrat Dr. Braden, Sanitätsrat Dr. Eichhorn und Heinr. Heerdt, die in diesem Jahre nicht wieder wählbar sind. Herr Blaesi hat sein Amt als Hüttenwart niedergelegt; für ihn sowie für den verstorbenen Schriftführer Herrn Kalkhof muß Ersatz gewählt werden.
5. Anregungen aus der Mitte der Versammlung.

Nach Erledigung der Tagesordnung soll eine Besprechung stattfinden über die im Sommer geplante gemeinsame Hochgebirgswanderung mit Besuch der Mainzer Hütte. Es werden verschiedene ausgearbeitete Reisepläne zur Besprechung vorgelegt, auch werden die Mitglieder gebeten, solche vor der Versammlung dem Vorsitzenden einzusenden.



Unser Bericht über das Vereinsjahr 1920 kann im allgemeinen nur Gutes melden. Wenn auch der Beschluß der Salzburger Generalversammlung und die allgemeine Teuerung uns zwang, den Sektionsbeitrag beträchtlich zu erhöhen, so hat sich doch unsere Befürchtung, dies könnte viele Austritte zur Folge haben, erfreulicherweise nicht erfüllt, im Gegenteil können wir eine Erhöhung der Mitgliederzahl verzeichnen. Am 1. Januar 1920 betrug der Mitgliederstand 471 und am 31. Dezember 480; außerdem haben sich seit dem 1. Januar 34 neue Mitglieder gemeldet, mithin ein Zuwachs von 43 Mitgliedern. In einer außerordentlichen Generalversammlung unserer Sektion am 7. Oktober wurde einstimmig beschlossen, den Beitrag auf 25 Mark für das Jahr festzusetzen und zwar ohne Lieferung der Zeitschrift, deren Kosten von Jahr zu Jahr bestimmt wird und für 1920 vier Mark betragen soll.

Mitgliederstand

Durch Todesfall verloren wir die Herren: Georg Maier, Kommerzienrat Thomae, Peter Barzen, Geh. Justizrat Wolf, Jean Schreyer jun., Jean Kalkhof, Dr. Georg Probst, Postdirektor Bormet, Josef Heiden-Heimer.

Todesfälle

Unter den Dahingeschiedenen ist besonders zu erwähnen unser langjähriger Schriftführer Jean Kalkhof. Die Sektion verliert in ihm einen treuen Freund, einen lieben Kameraden, einen pflichtgetreuen, uneigennütigen, gewissenhaften Arbeiter, dessen Tod einen schwer zu ersetzenden Verlust bedeutet. Bei seiner Beisetzung legte der Vorsitzende im Namen der Sektion einen Kranz auf die Bahre, indem er mit warmen Worten der großen Verdienste des Verblichenen um den Verein gedachte. Wir werden seiner, sowie der anderen Verstorbenen, stets in Ehren gedenken. — Das Amt eines Schriftführers wurde inzwischen von Herrn Eugen Mayer verwaltet.

Auf eine 25 jährige Mitgliedschaft können in diesem Jahre zurückblicken die Herren: Martin Levi-Alzey, Leo Panizza, Friedr. Probst, Justizrat Dr. Reinach, Franz Buchholz, Georg Castelhun, Konr. Kreis, Justizrat Dr. Friedmann, Ferd. Sichel, Martin Oberdhan, Georg Wenzky. Den Veteranen wird das vom Hauptausschuß gestiftete besondere Edelweißzeichen zugestellt; wir danken ihnen für die treue Mitgliedschaft und bitten sie, auch ferner dem Verein ihre Freundschaft zu bewahren.

Jubilare

Der Vorstand setzte sich zusammen aus den Herren: Karl Theyer, Vorsitzender; Jean Kalkhof und Eugen Mayer, Schriftführer; Adolf Gutmann, Kassenwart; Karl Blaesi, Hüttenwart; Franz Mitterbauer, Bücherwart; Beisitzer waren die Herren: Justizrat Dr. Braden, Ernst Cantor, Sanitätsrat Dr. Collischonn, Sanitätsrat Dr. Eichhorn, Professor Dr. Friedrich, Heinrich Heerdt, Sanitätsrat Dr. Metzger, Oberlehrer Mitterbauer, G. Schmidt-Kastel.

Vorstand

Vereinsrechnung 1920.

Einnahmen		Ausgaben	
Mitgliederbeiträge	6 183.—	Zahlung an Hauptausschuß für Beiträge	3 287.—
Verschiedenes	97.25	Vorauszahlung für 200 Zeitschriften 1920	800.—
Geschenk des Herrn H. Heerdt	300.—	Bücherei	140.80
Karten, Abzeichen etc.	51.50	Vorträge	740.—
Zinsen	516.65	Fremde Vereine	110.—
Vom Hauptausschuß für Hütten- und Wegebau	10 000.—	Hüttenversicherung	52.35
" " für Jugendwanderungen	1 000.—	Inkassi, Drucksachen und Porti	1 582.47
		Spende für Wiener Kinder	500.—
		Spende für Jugendgruppe	150.—
		Verschiedenes	434.25
		Bezahlte Anteilscheine	40.—
		Ueberweisung an Jugendgruppe	1000.—
		Bis 31. Dez. bezahlte Rechnungen für Hüttenbau pro 1920	9 311.53
			18 148.40
	18 148.40		18 148.40

Für den Wiederaufbau der Hütte und Instandsetzung der Wege wird ein weiterer Betrag von etwa 15 000.— Mk. erforderlich sein (siehe Seite 7 dieses Berichts).

Zur Erledigung der Vereinsgeschäfte wurden 14 Vorstandssitzungen und eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten.

Wanderungen Unsere Monatswanderungen wurden regelmäßig ausgeführt; es waren darunter zwei zweitägige und ein viertägiger Ausflug; der letztere, dessen Ziel der Spessart war, fand so rege Beteiligung, daß wir ermutigt wurden, in den Wanderplan 1921 mehrere größere Touren einzusetzen, worunter auch ein Besuch der Mainzer Hütte, der im August stattfinden und den eine Vorbesprechung der Interessenten schon im März vorbereiten soll. — Die hohen Porto- und Druckkosten nötigten uns für die Sondereinladungen zu den einzelnen Ausflügen eine Gebühr von 5 Mark zu erheben, es haben sich dafür 66 Mitglieder gemeldet; außerdem werden die Ausflüge und sonstigen Kundgebungen an Aushängekasten bekannt gegeben, die sich in den Schaufenstern von Gebr. Kalkhof, Schusterstr. 19, Jakob Völker, Ludwigstr. 2^{1/10}, Frz. Jos. Willms, Leichhofstr. 1, Georg Schweikardt, Gr. Bleiche 4, L. Wagner (Hartung), Stadthausstraße, L. Böttcher Nachf., Augustinerstr. 57, befinden.

Vorträge Unseren Mitgliedern boten wir nachstehende Vorträge (die mit * bezeichneten waren mit Familienangehörigen):

- 4. März, Ordentliche Generalversammlung, Vortrag Karl Theyer: „Aus der guten alten Zeit“, Lichtbilder;
- 18. März*, Eugen Mayer: „Das Gebiet der Mainzer Hütte“, Lichtbilder;
- 15. April, San.-Rat Dr. Metzger: „Pflege des Körpers vor und nach der Hochgebirgstour“;
- 27. Mai, Jakob Völker: „Lichtbilder aus dem Spessart“;
- 7. Oktober, Außerordentliche Generalversammlung, Bericht Karl Theyer: „Hauptversammlung Salzburg“, Theyer und Jakob Völker: „Herstellungsarbeiten der Mainzer Hütte“ mit Lichtbildern;
- 5. November*, Gustav Schmidt, Kastel: „Schneeschuhwanderungen in den Alpen“, Lichtbilder;
- 10. Dezember*, Dr. med. Gruber (Sekt. München): „Wanderbilder aus dem bayrischen Inntal“, Lichtbilder.

Kletterriege Die Kletterriege veranstaltete im abgelaufenen Jahre 13 Uebungsfahrten und 2 Erkundungstouren, durch welche das bisherige Klettergebiet um eine ausgedehnte Felsengruppe erweitert wurde. Zum Abschlusse fand eine Tageswanderung statt mit gleichzeitigem Besuche des neuen Klettergeländes. Sämtliche Fahrten fanden starke Beteiligung. Die diesjährigen Uebungen beginnen mit Eintritt besseren Wetters.

Skilauf Eine besondere Riege für Skilauf wurde vorderhand nicht gegründet, doch wurde — vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung — ein Uebereinkommen mit dem Skiklub getroffen, dahingehend, daß ein Ausbau der gemeinschaftlichen Interessen stattfinden soll. Die Wintertouristik ist in mächtiger Entwicklung begriffen und der Wintersport nimmt mehr und mehr das Hochgebirge in Beschlag, wodurch sich die Endziele der beiden Vereine nähern und eine gemeinsame Tätigkeit einzusetzen beginnt. Die Mitglieder des einen Vereins werden zu den Veranstaltungen des

anderen eingeladen und haben je einen Vertreter mit beratender Stimme im Vorstand des befreundeten Vereins.

Die Erkenntnis der Bedeutung der Jugendbewegung für den Alpenverein hat die Vereinshauptleitung bestimmt, den Sektionen die Errichtung besonderer Jugendgruppen nach den vom Haupt-Ausschuß aufgestellten Grundsätzen und Richtlinien angelegentlichst zu empfehlen.

Die Sektion Mainz hat in Würdigung der Wichtigkeit dieser Bewegung die Pflege und Förderung der Jugendwanderung als ihre Aufgabe erachtet und eine Jugendgruppe der Sektion angeschlossen. Die Leitung der Gruppe wurde den bewährten Mitgliedern Eugen Mayer, Rektor Fuchs und Jakob Völker übertragen. Mit einem Bestand von 18 Schülern höherer Lehranstalten (Sekunden und Primen) konnte kurz vor den Sommerferien die Gruppe ihre Tätigkeit am 18. Juli 1920 aufnehmen; dank einer zielbewußten Leitung zählt die Gruppe heute bei sorgfältigster Auswahl der Teilnehmer über 40. — Es wurden 14 Wanderungen (darunter zweimal 2täg. mit Uebernachten) in den Taunus und Odenwald ausgeführt, wobei durch die Mitnahme von Proviant die Kosten fast stets auf die Bahnfahrt, zum Teil sogar auf den halben Fahrpreis beschränkt blieben. Die Wanderungen, die bei jeder Witterung stattfanden, waren stets gut besucht und verliefen in jeder Hinsicht befriedigend. Die Marschleistungen waren vorzüglich, die Kameradschaftlichkeit herzlich. Heimatkunde, Geländekunde, Orientierung und all das was den Wanderer erfreut und was er wissen muß, wurden eingehend berücksichtigt, insbesondere wurde die Landschaftsphotographie gepflegt. Außerdem wurden monatlich 2 Versammlungen in einem von der Stadt Mainz zur Verfügung gestellten Lehrsaale abgehalten. An Vorträgen wurden dabei gehalten: Kleidung und Ausrüstung bei Wanderungen im Mittel- und Hochgebirge; Schneeschuhwanderungen und Winterbilder aus den Alpen; Wanderungen rund um die Mainzer Hütte; Wanderungen im Spessart und Taunus; Wanderungen im Hochgebirge.

Sämtliche Vorträge wurden durch Original-Lichtbilder zu vielseitigen Belehrungen und Anregungen, wobei durch die vollständig kostenlose Anfertigung der Bilder und der Vorführungen jede Belastung der Vereinskasse vermieden werden konnte. Den betreffenden Herren sei an dieser Stelle noch ganz besonders der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht, ebenso wie den vielen hochherzigen Gönnern der Jugendgruppe, die durch geldliche Unterstützung oder sonstige Zuwendungen die Zwecke der Jugendwanderungen tatkräftig unterstützten. Besonderen Dank gebührt auch dem Gesamtverein, der einen einmaligen Beitrag von Mk. 1000.— der Gruppe überwies. Die Sektion Mainz stellte ebenfalls einen kleinen Beitrag für 1920 zur Verfügung und wird 1921 einen weiteren Beitrag bereitstellen.

Den Abschluß des Vereinsjahres 1920 bildete eine kleine Weihnachtsfeier, wozu die Eltern der Schüler sich zahlreich eingefunden hatten, um bei einer Tasse Kaffee mit den Schülern und den Leitern der Gruppe einige vergnügte Stunden zu verleben. Die Schüler Böhme, Müller, Rosenthal Georg und Heinrich, Schilling,

Jugend-
gruppe

Weinl und Schwester, Zickwolff erfreuten mit deklamatorischen und musikalischen Darbietungen; die Mitglieder Theyer, Fuchs, Mayer und Völker sprachen über die Bedeutung der Jugendbewegung; ein prächtig im Lichtkranz erstrahlender Christbaum und die Vorführung der ausgeführten Wanderungen im Lichtbilde trugen zum harmonischen Abschluß wesentlich bei. Sämtliche Teilnehmer der Jugendgruppe erhielten Führer, Ausweiskarten und ein Jahrbuch des Vereins mit der Vereinsgeschichte; diejenigen, welche an 6 Wanderungen teilgenommen hatten, erhielten das Jugendgruppen-Abzeichen.

Mainzer
Hütte

Von der Mainzer Hütte waren im Frühsommer sehr beunruhigende Nachrichten eingelaufen. Der Hüttenwirt Bernsteiner berichtete, das Dach der neuen Hütte sei durch eine Windlawine abgerissen, wodurch das Haus allen Unbilden der Witterung ausgesetzt sei. Zwei unserer Mitglieder, die Herren Castelhun und Eugen Mayer, die gerade im Begriff waren in die bayrischen Alpen zu fahren, entschlossen sich kurz, ihre Reise nach dem Hüttengebiet auszudehnen, und fanden leider die Angaben Bernsteiners bestätigt. Daraufhin rüsteten sich im August die Herren Theyer, Jacob Völker und Architekt Gill zu einer Fahrt nach Ferleiten, um mit den Bauhandwerkern an Ort und Stelle die Möglichkeit der Wiederherstellung zu besprechen. Es stellte sich heraus, daß die Schäden wohl ausgebessert werden können, daß aber die Kosten zu beträchtlich würden, um von der Sektion allein getragen zu werden; es müsse die Unterstützung des Gesamtvereins in Anspruch genommen werden. Die Kommission reiste von Ferleiten direkt nach Salzburg zur der am 8.—9. September tagenden Generalversammlung des Vereins, legte ein ausführliches Subventionsgesuch mit den Voranschlägen der Bauhandwerker vor, worauf uns die Summe von 10000 Mark als erste Rate bewilligt wurde. Wir ordneten sofort telegraphisch die Inangriffnahme der Arbeiten an, und es ist glücklicherweise gelungen, noch vor Eintritt der schlechten Witterung die Arbeit soweit zu fördern, daß die Hütte gut überwintern kann. Im nächsten Frühjahr werden die Innenarbeiten vorgenommen und die Wege neu angelegt, sodaß wir wohl die Hoffnung aussprechen können, die Hütte zur Reisezeit zum Empfang der Bergsteiger bereitstellen zu können. Auch zweifeln wir nicht, vom Hauptausschuß eine zweite Rate zu bekommen, denn allgemein wird die Notwendigkeit der Mainzer Hütte zur Besteigung der herrlichen Berge unseres Arbeitsgebietes anerkannt. An die Mitglieder unserer Sektion richten wir bei dieser Gelegenheit die dringende Bitte, auch ihrerseits durch zahlreichen Besuch des schönen Ferleitener Tales unsere Hütte zu unterstützen.

Kinderheim
in der
Ramsau

Gleich nach Ankunft der Mainzer Delegierten in Salzburg wurden diese durch einen Besuch des Herrn Sektionschef Dr. Grienberger, Vorsitzenden des seitherigen Verwaltungsausschusses, beehrt, der die Einladung zum Besuch des Kindererholungsheimes in der Ramsau bei Schladming, am Fuße des Dachsteines, überbrachte; dieses Heim wurde mit den Mitteln errichtet, welche die

Sektionen Mainz und Wiesbaden im vergangenen Winter für die notleidenden Wiener Kinder gesammelt hatten. Es wurden dort drei Bauernhäuser gemietet und etwa 160 Kinder fanden während des Sommers 6 bis 12 Wochen, je nach ihrem Gesundheitszustand, unentgeltlichen Unterhalt. Durch Spenden des schwedischen Roten Kreuzes war man in der Lage, den Knaben und Mädchen außer der guten Landkost, Milch und Fett, auch hinreichend Fleischnahrung, Kakao usw. zu geben, und es wurden außerordentlich gute Ergebnisse erzielt. — Herr Theyer leistete der lebenswürdigen Einladung Folge, und begab sich mit den Herren Sektionschef Grienberger, Ministerialpräsident Reisig und Direktor Nafe, denen sich noch zwei Herren des Hauptausschusses angeschlossen hatten, nach der Ramsau. Es wird für die Mainzer Spender von Interesse sein, zu erfahren, daß die fröhlichen Kinder ein Festspiel zu ihrer Ehrung aufführten, und daß in längerer Rede die Sektionen Mainz und Wiesbaden gepriesen wurden. Ferner sei erwähnt, daß man mit den gesammelten Geldern, die in österreichischer Währung eine sehr hohe Summe darstellen, sparsam gewirtschaftet hat und das Erholungsheim auch nächstes Jahr in gleichem Umfange sichern konnte.

Wir bemerken hier noch, daß von unserer Spende der Kirchengemeinde von Dorf Fusch 500 Kronen für Erneuerung der durch den Krieg beschlagnahmten Glocken überwiesen wurden, ebenso 500 Kronen für die Schule von Dorf Fusch zur Anschaffung von Büchern für die Schülerbibliothek; außerdem ging eine Kiste mit 60 Jugendschriften von Mainz aus als Weihnachtsgabe nach Fusch. Für beide Spenden erhielten wir von den betreffenden Behörden warmen Dank, ebenso ein rührendes Dankschreiben der Schulkinder.

Spenden
für Fusch

Zur „Vereinsrechnung“ ist zu bemerken, daß es uns nur durch die Zuwendung der Mk. 10000.— seitens des Hauptausschusses ermöglicht wurde, die Arbeiten zur Wiederherstellung der Hütte beginnen zu lassen. Um die ersten notwendigen Kosten zu decken, mußten wir vor Empfang dieses Betrages unsere Mk. 6000.— Kriegsanleihe veräußern, um hierfür flüssiges Geld zu haben. Die Wiederherstellungsarbeiten sind sehr kostspielig, trotz des niederen Standes der österreichischen Währung, und wir haben seit dem 1. Januar d. J. bereits einen größeren Betrag zur Zahlung inzwischen erhaltener weiterer Rechnungen der Handwerker, sowie an Bernsteiner abgeführt. Es werden uns noch weitere recht erhebliche Ausgaben für die völlige Instandsetzung der Hütte, der Wege, sowie für Neuanschaffungen usw. bevorstehen, die wir auf etwa Mk. 15000.— schätzen. Wir hoffen daher, daß die uns vom Hauptausschusse in Aussicht gestellten weiteren Zuwendungen bewilligt werden.

Vereins-
rechnung
1920

Von der üblichen Aufstellung des Vereinsvermögens haben wir in diesem Jahresberichte aus verschiedenen Gründen absehen müssen und werden dies im nächsten Jahresbericht, nachdem der Hüttenaufbau, die Wege-Instandsetzung usw. vollendet und verrechnet sein werden, nachholen. Auch konnten wir aus denselben Gründen einen Voranschlag für 1921 nicht aufstellen.

An dieser Stelle sei ein besonderer Dank an Herrn Heinrich Heerdt ausgesprochen, der bei seinem Austritt aus dem Ausschuß der Sektion ein Geschenk von 300 Mark überwies.

Bücherei Unsere wertvolle Bücherei ist leider noch immer gewissermaßen obdachlos; sie befindet sich zwar in sicherer Obhut in den Geschäftsräumen unseres Vorsitzenden, Herrn Theyer, doch wäre ein eigenes Vereinslokal notwendig, um den Verkehr unserer Mitglieder mit der Bücherei zu ermöglichen. Ein solches Lokal wäre auch zur Hebung der Geselligkeit sehr wünschenswert.

Schluß Am Schlusse des Jahres können wir mit Befriedigung auf die Tätigkeit der Sektion zurückblicken. Wenn auch unsere Bevölkerung durch die traurigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse tief daniedergedrückt ist, so zeigt sich doch — wie in ganz Deutschland so in unserer Vaterstadt —, daß der Sinn der Jugend für sportliche Betätigung im Wachsen begriffen ist. Wie alle anderen Sport- und Wandervereine, so nimmt auch der Alpenverein stetig an Mitgliedern zu und unsere Veranstaltungen finden allseitig reges Interesse und starke Beteiligung. Wir können mit froher Zuversicht in das neue Vereinsjahr eintreten.

Der Vorstand der Sektion Mainz:

THEYER, Vorsitzender.

Mainz, Februar 1921.